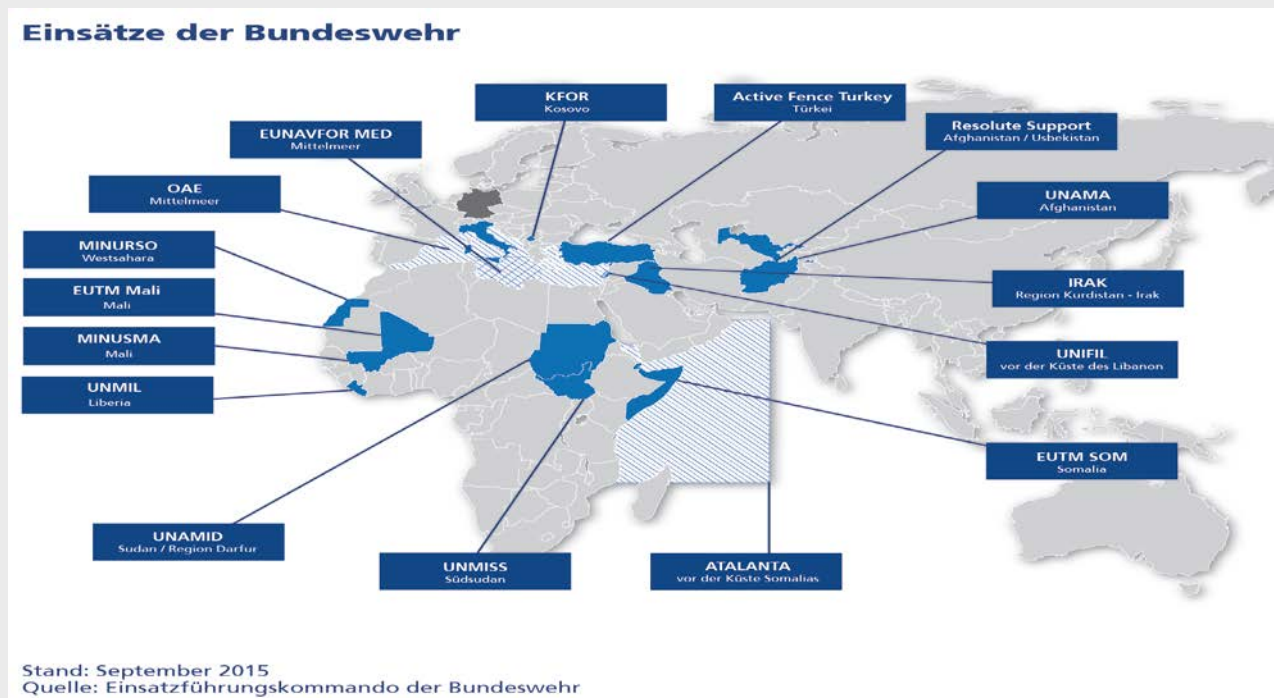


Aktuelle Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr

Der Presse- und Informationsstab des Bundesministeriums der Verteidigung gibt wöchentlich eine Unterrichtung zur Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr heraus. Diese soll die aktuelle Berichterstattung, u.a. auf www.bundeswehr.de, ergänzen und den Einsatz der Bundeswehr in der Öffentlichkeit transparenter machen.



Derzeit beteiligt sich die Bundeswehr bei insgesamt 16 Einsätzen. Dies sind:

- Resolute Support (RS) in Afghanistan
- Kosovo Force (KFOR) im Kosovo
- EU NAVFOR Somalia Operation ATALANTA am Horn von Afrika
- United Nations Interim Force in Lebanon (UNIFIL) vor der libanesischen Küste
- Active Fence Turkey (AF TUR) in der Nähe der türkisch-syrischen Grenze
- European Union Training Mission Mali (EUTM MALI) in Mali
- United Nations Multidimensional Integrated Stabilization Mission in Mali (MINUSMA)
- European Union Training Mission Somalia (EUTM Somalia) in Somalia
- United Nations / African Union Mission in Darfur (UNAMID) im Sudan
- United Nations Mission in South Sudan (UNMISS) im Südsudan
- United Nations Assistance Mission in Afghanistan (UNAMA) in Afghanistan
- Mission der Vereinten Nationen in Westsahara (MINURSO) in der Westsahara
- Operation Active Endeavour (OAE) im Mittelmeer
- Beteiligung der Bundeswehr an der European Union Naval Force Mediterranean (EUNAVFOR MED)
- Ausbildungsunterstützung Irak
- United Nations Mission in Liberia (UNMIL)

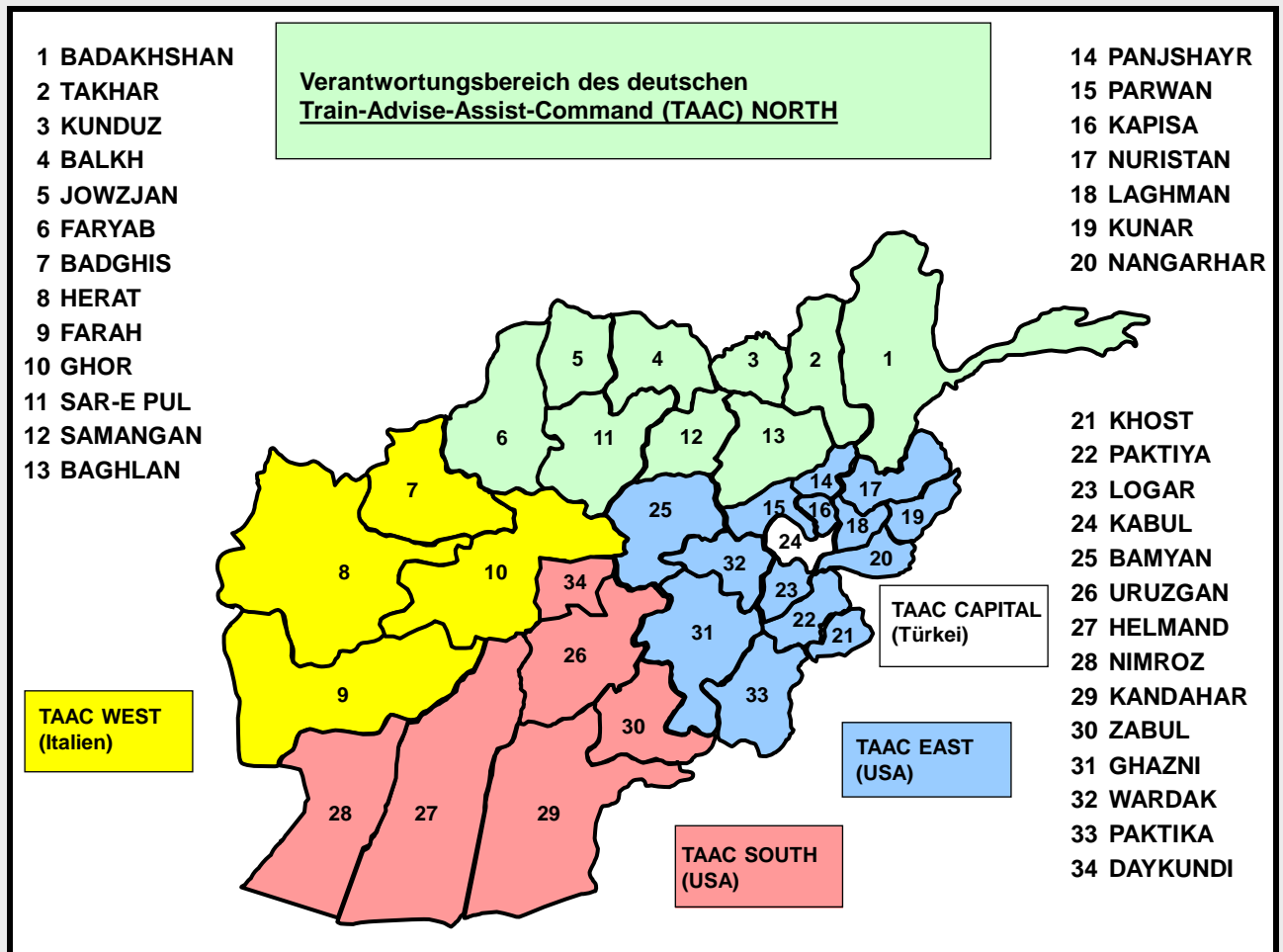
Redaktionsschluss für die Ausgabe 40/2015: 30. September 2015



Resolute Support (RS) NATO-Einsatz in Afghanistan

Allgemeine militärische Lage und Bedrohungen

Im Zeitraum vom 21.09.15 bis 27.09.15 (39. Kalenderwoche) ist ein Resolute Support (RS)-Soldat gefallen, ein weiterer RS-Soldat wurde verwundet.



Train-Advise-Assist-Command (TAAC) Capital / Teile Deutsches Einsatzkontingent (EinsKtgt)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Train-Advise-Assist-Command (TAAC) North / Deutsches Einsatzkontingent

Am Morgen des 29.09.15 wurde ein Soldat des Deutschen Einsatzkontingents RS tot in seiner Unterkunft im Feldlager Camp Marmal in Mazar-e Sharif aufgefunden. Nach derzeitigen Erkenntnissen ist von einer natürlichen Todesursache auszugehen.

Am frühen Morgen des 28.09.15 griffen OMF koordiniert die Stadt Kunduz an. Der Angriff soll afghanischen Angaben zufolge aus allen Richtungen auf das Stadtgebiet erfolgt sein. Nach vorliegenden Informationen soll es den OMF gelungen sein, drei Polizeidistrikte der Stadt Kunduz unter ihre Kontrolle zu bringen. Ebenso sollen die beiden größten Krankenhäuser der Stadt eingenommen worden sein. Ferner sollen die Hauptquartiere der afghanischen Polizei (Afghan National Police / ANP) und des Geheimdienstes (National Directorate of Security / NDS), der Amtssitz des Provinzgouverneurs sowie Einrichtungen der UNAMA eingenommen und teilweise geplündert worden sein. Das Stadtgefängnis wurde ebenfalls durch die Angreifer gestürmt. Dabei sollen bis zu 600 Gefangene, darunter vermutlich möglicherweise eine dreistellige Anzahl von OMF, befreit worden sein. Die nach Kunduz hinein führenden Straßen sind durch die OMF blockiert. Die vor Ort befindlichen ANDSF sollen vom komplexen Angriff überrascht worden sein und wichen Richtung Flughafen und ehemaliges deutsches Feldlager aus. Der Flughafen Kunduz und das Hauptquartier der afghanischen Armee (Afghan National Army / ANA) in Kunduz werden durch die ANDSF kontrolliert.

Die ANDSF führten umfangreiche Verstärkungskräfte nach, hierbei insbesondere Spezialkräfte aus mehreren Provinzen und aus Kabul. Absicht der afghanischen Führung ist es, nach Verlegung der Verstärkungskräfte unverzüglich die Kontrolle über die Stadt Kunduz zurückzugewinnen.

Am 29.09.15 begannen die ANDSF unter der Gesamtführung des Kommandeurs des 209. ANA Korps mit einer Gegenoffensive. Das Gefängnis und der Gouverneurspalast konnten im Laufe des Tages durch die ANDSF wieder genommen werden. Im Rahmen dieser Offensive wurde durch US-amerikanische Kräfte eine Luftnahunterstützung mit Waffeneinsatz in der Nähe der Stadt Kunduz geflogen, die zum Ziel hatte, eine unmittelbare Bedrohung der weiter vorrückenden ANDSF auszuschalten.

Am Abend des 29.09.15 griffen OMF den Flughafen von Kunduz an. Der Angriff konnte im Zusammenwirken mit Luftnahunterstützung mit Waffeneinsatz abgewiesen werden.

Die Kämpfe in und um Kunduz herum dauern noch an. Die Operation der afghanischen Sicherheitskräfte ist nicht abgeschlossen.

Am 29.09.15 griffen OMF das Distrikthauptquartier von Ishkamish in der Provinz Takhar an. Der Angriff wurde durch die ANDSF abgewehrt.

Deutschland beteiligt sich mit 874 Soldatinnen und Soldaten* (Stand: 28.09.15).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/rs und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem Youtube-Kanal der Bundeswehr.

*Im Rahmen der Kontingentwechsel kann es zu temporären Überschreitungen der jeweiligen Personalobergrenzen kommen.



Kosovo Force (KFOR)

NATO-Einsatz im Kosovo

KFOR unterstützt unverändert die Rechtsstaatlichkeitsmission der Europäischen Union in Kosovo (European Union Rule of Law Mission in Kosovo / EULEX) bei der Sicherung und Überwachung der Grenze zu Serbien und bei der Gewährleistung der uneingeschränkten Bewegungsfreiheit für die EU-Mission im Norden Kosovos.

Deutsches Einsatzkontingent

Das deutsche Einsatzkontingent KFOR führt insgesamt im Zeitraum vom 14.09.15 bis zum 11.10.15 den Kontingentwechsel vom 41. auf das 42. Kontingent durch.

Die deutsche Einsatzkompanie hat ihren Kontingentwechsel am 21.09.15 abgeschlossen und stellt im Camp Maréchal de Lattre de Tassigny (CMLT) in Novo Selo ihre volle Einsatzbereitschaft her.

Mit Stand 28.09.15 sind 796 deutsche Soldatinnen und Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/kfor und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem Youtube-Kanal der Bundeswehr.



EU NAVFOR Somalia Operation ATALANTA

EU-Einsatz am Horn von Afrika

Deutsches Einsatzkontingent

Derzeit besteht der ATALANTA Verband aus insgesamt fünf Schiffen aus Spanien (zwei Schiffe), Italien, den Niederlanden und Deutschland (Korvette ERFURT) mit insgesamt fünf Bordhubschraubern und fünf spanischen bordgestützten unbemannten ferngesteuerten Flugsystemen (Unmanned Aerial Vehicles / UAV). Zusätzlich verfügt der Verband über jeweils einen Seefernaufklärer aus Spanien und Deutschland.

Die Korvette ERFURT befindet sich seit dem 28.09.15 in Dschibuti. Im Rahmen dieses Hafenaufenthalts erfolgt ein Wechsel der Besatzung. Die neue Besatzung wird bis Anfang Februar 2016 im Einsatzgebiet verbleiben.

Der deutsche Seefernaufklärer P-3C ORION führte regelmäßige Aufklärungsflüge mit Schwerpunkt im Bereich der somalischen Ostküste durch.

Deutsche Beteiligung: 186 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 28.09.15).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/atalanta und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem Youtube-Kanal der Bundeswehr.



United Nations Interim Force in Lebanon (UNIFIL)

VN-Einsatz vor der Küste des Libanons

Deutsches Einsatzkontingent

Derzeit besteht der maritime Anteil der UNIFIL-Kräfte aus drei Fregatten beziehungsweise Korvetten aus Bangladesch, Brasilien und Indonesien sowie vier Patrouillenbooten aus Bangladesch, Griechenland, Türkei und Deutschland (Schnellboot HYÄNE). Des Weiteren verfügt der Verband über zwei Bordhubschrauber.

Die Führung des deutschen Einsatzkontingents erfolgt unverändert von Land, abgestützt auf Limassol (Zypern).

Die Bundeswehr beteiligt sich mit 114 Soldatinnen und Soldaten (Stand 28.09.15).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/unifil und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem Youtube-Kanal der Bundeswehr.



Active Fence Turkey (AF TUR)

NATO-Einsatz in der Nähe der türkisch-syrischen Grenze

Beteiligung der Bundeswehr an der Verstärkung der integrierten Luftverteidigung der NATO auf Ersuchen der Türkei (Artikel 51 der Charta der Vereinten Nationen)

Deutsches Einsatzkontingent

Als Termin zur Beendigung des operativen Auftrags und damit Abschalten der PATRIOT-Systeme wurde der 15. Oktober 2015 festgelegt. Dieser Abschalttermin wurde der NATO sowie den Partnernationen vor Ort – der Türkei, den USA und Spanien – angezeigt. Das Einsatzführungskommando der Bundeswehr richtet derzeit die Rückverlegeplanungen an diesem Termin aus und stimmt die Maßnahmen mit der Gastnation Türkei ab.

Nach jetzigem Sachstand wird die Rückverlegung bis zum Ende des Bundestagsmandats (31. Januar 2016) abgeschlossen sein.

Deutsche Beteiligung: 260 Soldatinnen und Soldaten (Stand 28.09.15).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/af und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem Youtube-Kanal der Bundeswehr.



European Union Training Mission Mali (EUTM MLI) EU-Einsatz in Mali

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: 195 Soldatinnen und Soldaten (Stand 28.09.15).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/mali und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem Youtube-Kanal der Bundeswehr.



United Nations Multidimensional Integrated Stabilization Mission in Mali (MINUSMA) VN-Einsatz in Mali

Seit dem 28.09.15 führt ein Team der Bundeswehr eine Erkundung in Mali in enger Kooperation mit den Niederlanden und den Vereinten Nationen durch.

Deutsche Beteiligung: neun Soldaten (Stand 28.09.15).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/mali und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem Youtube-Kanal der Bundeswehr.



European Union Training Mission Somalia (EUTM Somalia) EU-Einsatz in Somalia Mission zur Unterstützung des Auf- und Ausbaus der somalischen Streitkräfte

In diesem Jahr wurden bislang 295 Angehörige der somalischen Streitkräfte durch EUTM Somalia erfolgreich ausgebildet.

Darüber hinaus führt EUTM Somalia derzeit drei Lehrgänge (Bataillonskommandeure, militärische Grundlagen, Pioniere) mit insgesamt 84 Teilnehmern durch. An allen drei Lehrgängen sind deutsche Soldaten als Ausbilder beteiligt.

Im Rahmen eines routinemäßigen Austauschs wechselt derzeit das deutsche Ausbildungspersonal.

Deutsche Beteiligung: 16 Soldaten (Stand 28.09.15).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/eutmsom und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem Youtube-Kanal der Bundeswehr.



United Nations / African Union Mission in Darfur (UNAMID)
Einsatz der Vereinten Nationen (VN) und der Afrikanischen Union (AU)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: acht Soldatinnen und Soldaten (Stand 28.09.15).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/unamid und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem Youtube-Kanal der Bundeswehr.



United Nations Mission in South Sudan (UNMISS)
VN-Einsatz im Südsudan

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Mit Stand 28.09.15 sind 18 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/unmiss und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem Youtube-Kanal der Bundeswehr.



United Nation Assistance Mission in Afghanistan (UNAMA)
Einsatz der Vereinten Nationen (VN) und der Europäischen Union (EU)
in Afghanistan

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: drei Soldaten (Stand 28.09.15).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/unama und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem Youtube-Kanal der Bundeswehr.



Mission der Vereinten Nationen für das Referendum in Westsahara (MINURSO)
VN-Einsatz in der Westsahara

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: vier Soldaten (Stand 28.09.15).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/minurso und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem Youtube-Kanal der Bundeswehr.



Operation Active Endeavour (OAE) NATO-Einsatz im Mittelmeer

Seit dem 21.09.15 beteiligt sich das Minenjagdboot WEILHEIM im Rahmen der Teilnahme am ständigen NATO Minenabwehrverband 2 (Standing NATO Mine Countermeasures Group 2 / SNMCMG 2) sowie seit dem 26.09.15 die Fregatte HAMBURG im Rahmen ihrer Teilnahme am ständigen NATO Marineeinsatzverband 2 (Standing NATO Maritime Group 2 / SNMG 2), an OAE.

Deutsche Beteiligung: 251 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 28.09.15).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/oa und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem Youtube-Kanal der Bundeswehr.



Beteiligung der Bundeswehr an der European Union Naval Force Mediterranean (EUNAVFOR MED)

Am 28.09.15 hat das Politische und Sicherheitspolitische Komitee der EU beschlossen, in die Phase 2 i) der Operation EUNAVFOR MED überzugehen. Als Termin für den Phasenwechsel wurde der durch den Operationskommandeur vorgeschlagene 07.10.15 festgelegt. Ebenso wurden in der Sitzung die Einsatzregeln (Rules of Engagement / ROE) für diese Phase der Operation gebilligt.

Der EUNAVFOR MED-Verband besteht derzeit aus vier Schiffen aus Italien, Großbritannien und Deutschland (Fregatte SCHLESWIG-HOLSTEIN und Tender WERRA) mit insgesamt drei Bordhubschraubern und drei Seefernaufklärern. Zusätzlich beteiligt sich auch ein italienisches U-Boot an der Operation.

Der Tender WERRA befand sich im Berichtszeitraum mit Aufklärungsauftrag im zugewiesenen Seegebiet vor der libyschen Küste.

Am 26.09.15 wurde Tender WERRA durch das taktische Hauptquartier (Field Headquarters / FHQ) an Bord des italienischen Flugzeugträgers CAVOUR angewiesen, einen Kontakt rund 120 Kilometer nordwestlich von Tripolis (Libyen) aufzuklären.

Nach Aufklärung der angegebenen Position konnte ein Schlauchboot identifiziert werden. Die Seenotrettungsleitstelle (Maritime Rescue Coordination Center / MRCC) in Rom beauftragte den Tender WERRA daraufhin, die auf dem Schlauchboot befindlichen und in Seenot geratenen Personen aufzunehmen. Nach Abschluss der Anbordnahme von insgesamt 140 Personen verlegte der Tender WERRA in Richtung Italien, wo nach Festlegung des Zielhafens durch das MRCC die an Bord genommenen Personen am 27.09.15 in Augusta (Italien) an die italienischen Behörden übergeben wurden.

Am Abend des 27.09.15 verließ der Tender WERRA den Hafen in Augusta und befindet sich seitdem wieder mit Aufklärungsauftrag vor der libyschen Küste.

Deutsche Beteiligung (Stand: 28.09.15): 322 Soldatinnen und Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/eunavformed, unter www.einsatz.bundeswehr.de/eunavformed und unter dem Youtube-Kanal der Bundeswehr, www.youtube.com/bundeswehr.



Ausbildungsunterstützung der Sicherheitskräfte der Regierung der Region Kurdistan-Irak und der irakischen Streitkräfte

Im Irak haben sich rund 1.000 Personen mit einem vermutlich durch kontaminiertes Wasser und verunreinigte Nahrungsmittel übertragenen Cholera-Krankheitserreger infiziert. Die Berichte über Durchfallerkrankungen stammen aus dem Governorat Al-Anbar (146 Kilometer südlich von Bagdad) und aus Abu Ghraib (25 Kilometer westlich von Bagdad). Insgesamt sind 280 Cholerafälle auch in den südlich von Bagdad gelegenen Governoraten Nadschaf, Diwanijah, Babil und Samawah nachweisbar. Die Zahl der Todesfälle hat sich trotz der gestiegenen Anzahl an nachgewiesenen Infektionen nicht erhöht. Dies ist unter anderem auf die konsequente Verteilung von in Flaschen abgefülltem Trinkwasser und den Einsatz von Wasseraufbereitungstabletten zurückzuführen.

Die Cholera ist im Irak endemisch. Es kommt immer wieder zu Krankheitsausbrüchen. Die Regionen des aktuellen Cholera-Ausbruchs sind rund 380 Kilometer vom Einsatzort der deutschen Soldatinnen und Soldaten in Erbil entfernt.

Eine akute Gefährdung der deutschen Einsatzkräfte im Irak ist aufgrund der großen räumlichen Distanz zwischen den Ausbruchsorten und Erbil und aufgrund der ausschließlichen Verwendung sicherer Nahrungsmittel und Trinkwasser durch das deutsche Einsatzkontingent nicht erkennbar.

Seit der Vorbereitung des Einsatzes im Nordirak wird die Möglichkeit einer Bedrohung des deutschen Einsatzkontingents durch ABC-Kampfstoffe sowie chemisch toxische Substanzen fortlaufend bewertet.

Im Zeitraum vom 18.09.15 bis zum 24.09.15 befanden sich zwei ABC-Abwehrspezialisten zur Bewertung der ABC-Bedrohungslage und zur Beratung des Kontingents im Einsatzgebiet. Der Fachbesuch wird derzeit ausgewertet.

Der Kontingentwechsel vom 2. auf das 3. deutsche Einsatzkontingent wurde am 29.09.15 abgeschlossen.

Deutsche Beteiligung: 104 Soldatinnen und Soldaten (Stand 28.09.15).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/irak und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem Youtube-Kanal der Bundeswehr.



United Nations Mission in Liberia (UNMIL)

Einsatz der Vereinten Nationen (VN) in Liberia

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: drei Soldaten (Stand 28.09.15).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/unmil und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem Youtube-Kanal der Bundeswehr.